

Architekturwettbewerb ZUBAU FÜR DIE BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFTEN GRIESKIRCHEN UND EFERDING

Architektur – harte Schale – grüner Kern

Der kubische Baukörper besitzt eine klar gestaltete Fassade, verkleidet mit hellen Faserzementplatten, die sich mit beigefarbenen Fensterbändern abwechseln. Damit strahlt das Bauwerk Ernsthaftigkeit und Dauerhaftigkeit aus, was durch die Positionierung am Bauplatz noch unterstrichen wird.

Im Inneren herrschen im Gegensatz dazu natürliche Oberflächen wie Holz, Lehmputze und warme und freundliche Farben vor. Das zentrale, mit einem Shed überdeckte Atrium bietet Raum für eine attraktive Begrünung.

Der Hauptzugang erfolgt zentral über den neu geschaffenen **Vorplatz**. Ein **barrierefreier Zugang** ist durch eine vierprozente Rampe von den Behindertenstellplätzen aus gegeben, welcher dadurch **ohne Handlauf** auskommt. Durch großzügig verteilte **Sitzmöglichkeiten** auf dem Vorplatz kann ein attraktiver, bespielbarer und **einladender Aufenthaltsraum für alle Bürgerinnen und Bürger** geschaffen werden.

Die Bäume entlang der Straße dienen als **natürliche Schattenspender** und ergänzen das Gesamtkonzept.

Das **Verbindungsstrakt** zwischen Zubau und Bestand ist mit seinem vorgestellten, begrünten Holzraster gleichzeitig eine Zäsur und als solche kontrastierend zu den angrenzenden „harten“ Fassaden naturnah und locker geformt.

Der entstehende Platz zwischen den Gebäuden wird straßenseitig als **Fahrradstellplatz** für die Kunden und Kundinnen genutzt, der wenig einsehbare Bereich auf der anderen Seite als **Terrasse** und **Freibereich für die Mitarbeitenden**.



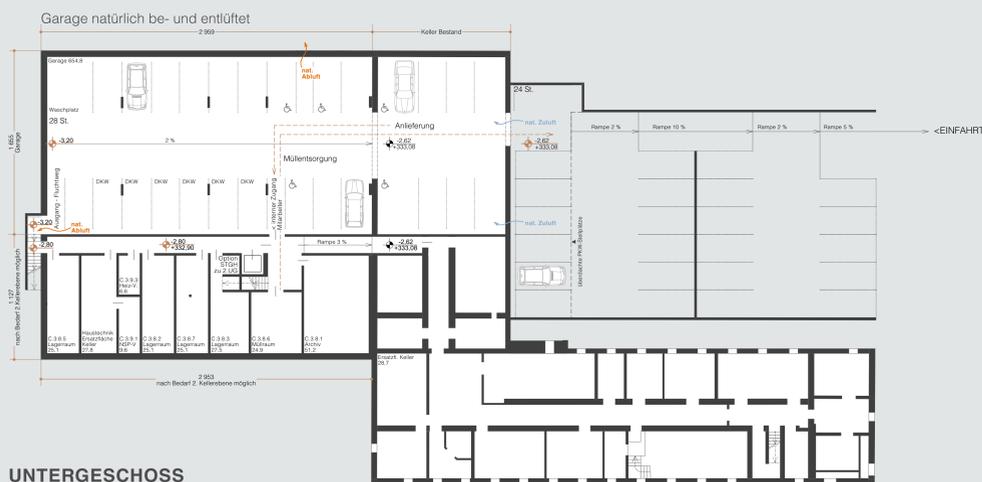
ERDGESCHOSS

MASSNAHMEN - HQ-SCHUTZ

- ab 100-jährigem Hochwasser: mobiler HW-Schutz im UG
- ab 300-jährigem Hochwasser: gleiche Maßnahmen wie bei HQ 100 - Eingangsniveau über HQ 300 (+335,70)
- ab 1000-jährigem Hochwasser: mobiler HW-Schutz auch im EG EG-Wand bis Parapet aus Stahlbeton



HOCHWASSERSCHUTZ



UNTERGESCHOSS



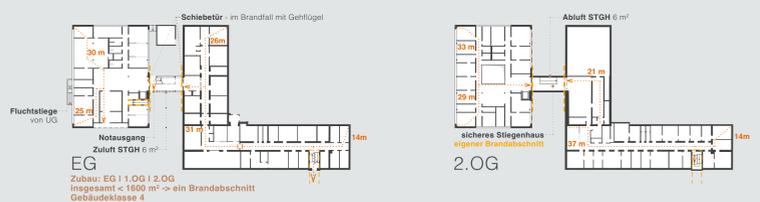
S1 - LÄNGSSCHNITT

FUNKTIONALITÄT

Der Zugang zum Zubau der Bezirkshauptmannschaft erfolgt über die Sicherheitskontrolle. Sämtliche **Kundenkontakte** werden im **Erdgeschoß** abgewickelt. Die Obergeschosse sind - mit Ausnahme des **Sitzungsraums**, welcher über eine **großzügige Treppe** zugänglich ist - ausschließlich für Mitarbeiter zugänglich und durch **Zutrittskontrollen** gesichert.

Die **Sanitätsabteilung** und der **kundenintensive Bürobereich** wurden funktional in die **Kundenzone integriert**, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

Die Einfahrt zur **natürlich be- und entlüfteten Garage** im Untergeschoß - einschließlich Anlieferung und Müllentsorgung - erfolgt über den Parkplatz von der Lobmeyerstraße aus. Die Fahrbahn ist dabei als **einzigste versiegelte Fläche** ausgeführt, während die **oberirdischen Stellplätze** begrünt und **unversiegelt** gestaltet sind.



- neuer BRANDABSCHNITT
- FLUCHTWEG



BRANDSCHUTZ

HAUSTECHNIK

Das Gebäude zeichnet sich durch eine kompakte Bauweise, **hohe Speichermassen** und **optimierte Fensterflächen** aus, was einen energieeffizienten Betrieb des Gebäudes ermöglicht.

Raffstoren sorgen zusätzlich für Verschattung, die einer sommerlichen Überwärmung entgegenwirkt. Fernwärmeanschluss ist obligatorisch. Der zugehörige Umformer-Raum [Heizverteilerraum], der Pufferspeicher sowie die Wärmepumpe für die Kühlung befinden sich im Haustechnikraum im Untergeschoß des Zubaus.

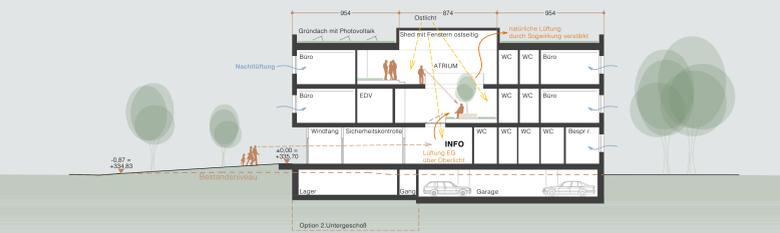
Die **Bauteilaktivierung** ist zentraler Bestandteil des Haustechnikkonzeptes und ermöglicht im Winter **Warmwasserheizung** und im Sommer **natürliche Kaltwasserkühlung**. So entsteht gleichmäßige Strahlungswärme ohne großen Wartungsaufwand. Durch ein modulares Kreissystem können auch nur Teilbereiche gezielt temperiert werden.

Fan Coil Geräte sind nicht erforderlich, was Vorteile hinsichtlich **geringer Wartungs- und Stromkosten** bietet. Filtertausch und Staubverwirbelungen entfallen dadurch ebenfalls.

Die benötigte Kälteenergie für die Wärmepumpen zur sommerlichen Kühlung kann durch **Tiefenbohrungen** dem Erdreich entzogen werden. Zusätzlich wird eine **natürliche Nachtlüftung** geplant, um weitere Kühlkosten einzusparen.

Elektrische Lüftungsflügel der Fenster sowie elektrisch öffnende Oberlichter der Büros und ein großes, strömungsgünstig geformtes **Oberlicht-Shed** - nach Osten ausgerichtet - mit elektrisch öffnbaren Flügeln ermöglichen bei entsprechenden Temperaturen eine effektive natürliche Nachtkühlung.

Zusätzliche Energiegewinne können durch den Einsatz einer **Photovoltaikanlage** erreicht werden.



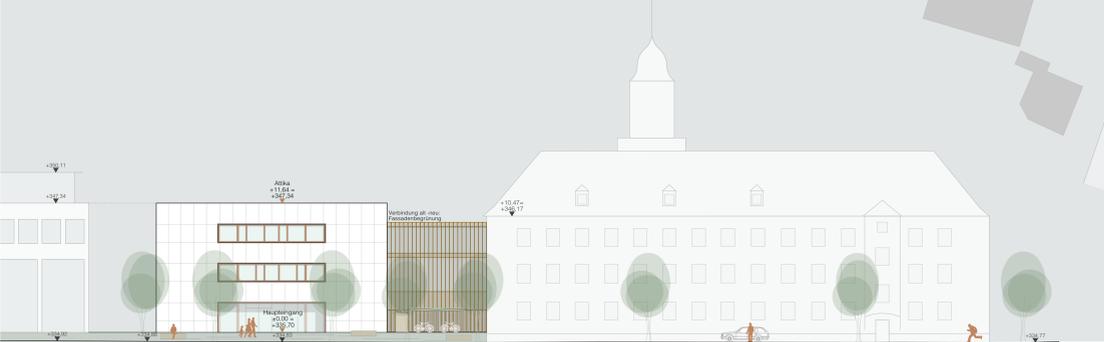
S3 - QUERSCHNITT - HAUPTINGANG

Architekturwettbewerb ZUBAU FÜR DIE BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFTEN GRIESKIRCHEN UND EFERDING

STÄDTEBAU UND LANDSCHAFTSBILD

Ein harmonischer und zurückhaltender Umgang mit den bestehenden städtebaulichen Gegebenheiten prägt die Gestaltung des neuen Zubaus zur Bezirkshauptmannschaft. Bei der Positionierung und der Gebäudehöhe wurden sowohl das **Nachbargebäude als auch das Bestandsgebäude** der Bezirkshauptmannschaft **berücksichtigt**.

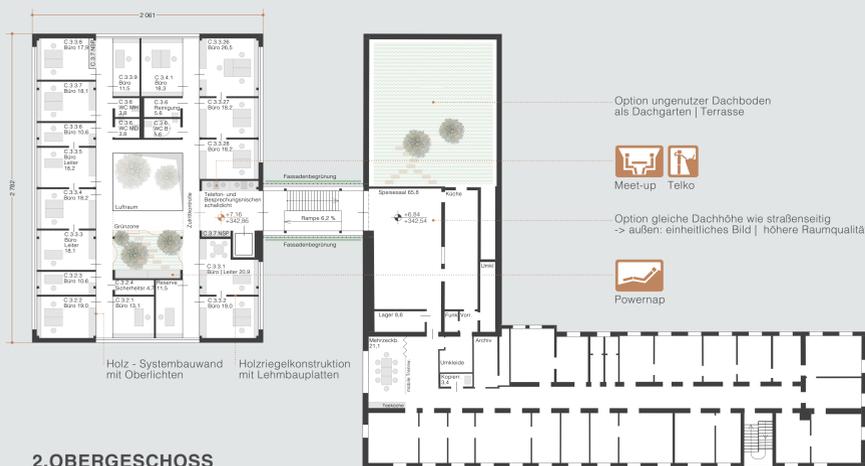
Der Baukörper wurde von der Straße **zurückversetzt**, wodurch ein großzügiger, **autofreier Vorplatz** geschaffen wird. Dieser Vorplatz verschafft dem Gebäude angemessenen Respekt und fungiert zugleich als „Pufferzone“ zwischen dem Gebäude und dem öffentlichen Raum. Der Vorplatz selbst ist **unversiegelt** und begrünt. Lediglich für die notwendige Durchwegung werden befestigte Flächen vorgesehen.



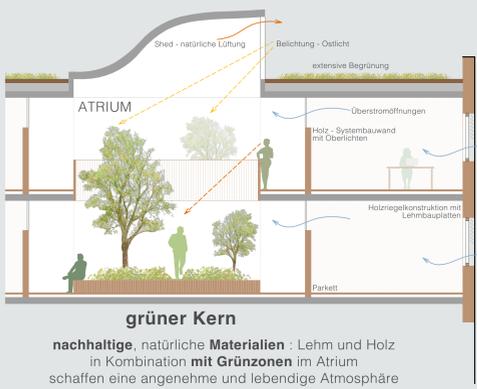
STRASSENANSICHT



LAGEPLAN 1 | 500



2.OBERGESCHOSS



grüner Kern

nachhaltige, natürliche Materialien : Lehm und Holz in Kombination mit Grünzonen im Atrium schaffen eine angenehme und lebendige Atmosphäre

harte Schale

außen wartungsfreie Faserzementplatten auf Holzriegelkonstruktion
Fassade in heller Farbe in Einklang mit Nachbargebäuden

- Option ungenutzter Dachboden als Dachgarten | Terrasse
- Meet-up Telko
- Option gleiche Dachhöhe wie straßenseitig -> einheitliches Bild | höhere Raumqualität
- Powermap

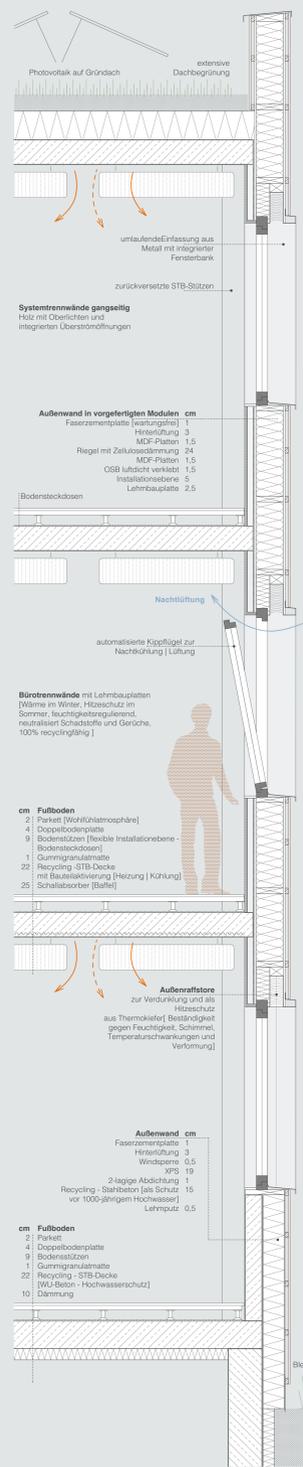
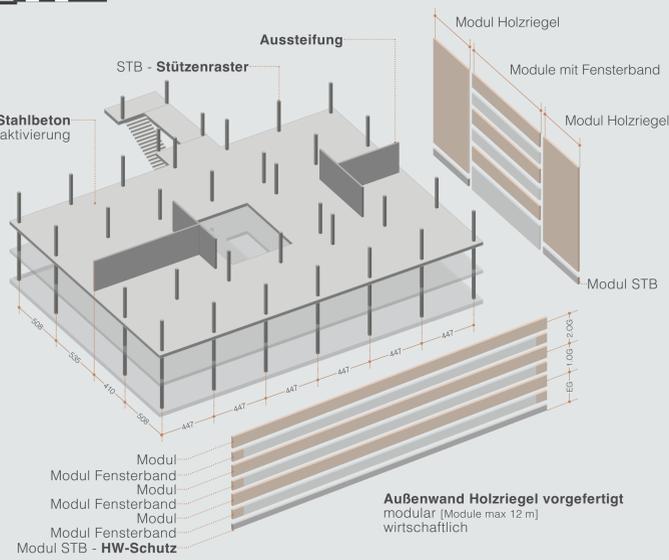
WIRTSCHAFTLICHKEIT UND KONSTRUKTION

Die **Hybridbauweise** nutzt die Vorteile der gewählten Materialien optimal: Die **Stahlbetonskelettbauweise aus Recyclingbeton** bietet Flexibilität durch große Spannweiten und die Möglichkeit zur thermischen **Bauteilaktivierung**. Zur Optimierung der Akustik sind deckenbündige Streifenabsorber und Hängeabsorber - Baffeln - an der Decke vorgesehen.

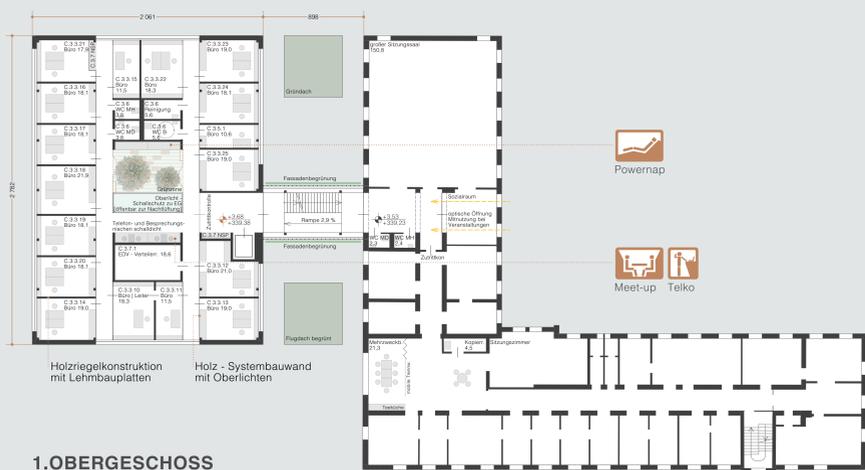
Die **Außenwand** besteht aus **Holzriegelelementen**, die modular, vorgefertigt und somit wirtschaftlich sind. Der Sockelbereich der Außenwand wird in Stahlbeton ausgeführt, um bei einem 1000-jährigen Hochwasser-Extremereignis für ausreichenden Schutz und Abdichtung zu sorgen.

Die **Trennwände zwischen den Büros** sind in Holz-Riegelbauweise mit **Lehmbauplatten** ausgeführt. Als Trennwände zu den Gängen dienen Systemtrennwände aus Holz, die mit Oberlichtern und Überströmöffnungen ausgestattet sind.

Die Vorsatzschalen der Außenwand besitzen innenseitig eine **Installationschicht** und sind ebenfalls mit Lehmbauplatten verkleidet. Zudem sind Doppelböden mit Bodendosen vorgesehen, um eine **hohe Flexibilität** bei der Nutzungsanpassung zu gewährleisten.



- Außenwand in vorgefertigten Modulen** cm:
 - Faserzementplatte 1,5
 - Hinterlüftung 3
 - MCF-Platten 1,5
 - Riegel mit Zellulose- und Mineralwolle 24
 - MCF-Platten 1,5
 - OSB Luftdicht verklebt 1,5
 - Installationsebene 5
 - Lehmbauplatte 2,5
- Bürotrennwände ganzzellig** Holz mit Oberlichtern und integrierten Überströmöffnungen
- Bürotrennwände** mit Lehmbauplatten (Wärme im Winter, Hitzeschutz im Sommer, feuchtigkeitsreguliert, neutralisiert Schadstoffe und Gerüche, 100% recyclingfähig)
- cm Fußboden**:
 - 2 Parkett (Wohnatmosphäre)
 - 4 Doppelbodenplatte
 - 9 Bodenstützen (flexible Installationsebene - Bodenstapeln)
 - 1 Gummigranulmatte
 - 22 Recycling-STB-Decke mit Bauteilaktivierung (Heizung | Kühlung)
 - 25 Schallsorber (Baffeln)
- Außenwand Holzriegel vorgefertigt** modular | Module max 12 m | wirtschaftlich
- Außenwand** cm:
 - Faserzementplatte 1
 - Hinterlüftung 3
 - Woodsens 0,5
 - XPS 19
 - 2-lagige Abdichtung 1
 - Recycling - Stahlbeton (als Schutz vor 1000-jährigem Hochwasser)
 - Lehrputz 0,5
- cm Fußboden**:
 - 2 Parkett
 - 4 Doppelbodenplatte
 - 9 Bodenstützen
 - 1 Gummigranulmatte
 - 22 Recycling - STB-Decke (WU-Beton - Hochwasserschutz)
 - 10 Dämmung



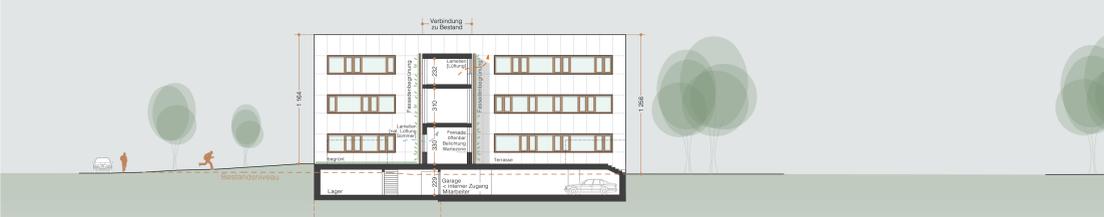
1.OBERGESCHOSS

ÖKOLOGIE UND SOZIALE LÖSUNG

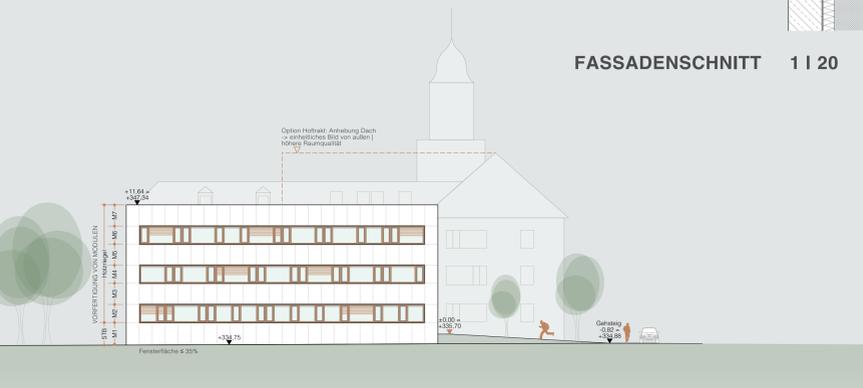
Der kompakte **Baukörper** und der **autofreie Vorplatz** ermöglichen großzügige, unversiegelte Flächen. Auch die Stellplätze im Bereich des Mitarbeiteringangs werden unversiegelt ausgeführt.

Die Fassade aus **Faserzementplatten** verkleidet die unterschiedliche Materialität der konstruktiven Außenwand, ist **wartungsfrei** und passt sich farblich den bestehenden Fenstern des Amtsgebäudes.

Im Inneren des Gebäudes - soweit wirtschaftlich und funktional sinnvoll werden - werden ausschließlich **nachhaltige Materialien** verwendet, die auf **geringem Einsatz von Primärenergie** basieren. Hierbei kommen vor allem **Lehmplatten und Holz** in Kombination mit **Grünzonen** im Atrium zum Einsatz, um eine angenehme, lebendige und naturnahe Atmosphäre zu schaffen. Je nach Anforderung bietet das Gebäude auch Möglichkeiten zur Erholung - durch Flächen für Powermap-Boxen oder schalldichten **Telefon- und Besprechungskojen**.



S2 - SCHNITT - OSTANSICHT



WESTANSICHT

